



»»» Auf nach Afrika. Mit AfricaConnect neue Märkte erschließen.



Newsletter Sonderausgabe, September 2019  
DEG für deutsche Unternehmen

**KFW** DEG

## Editorial

Die wichtigsten Wachstumsmärkte der Zukunft liegen in Afrika. Für 2019 prognostiziert der Internationale Währungsfonds Sub-Sahara ein durchschnittliches Wachstum von 3,8 Prozent. Einige Länder, darunter Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana oder Ruanda, könnten laut IWF bis dahin sogar zwischen sieben und acht Prozent Wirtschaftswachstum erreichen. Die Rahmenbedingungen für Unternehmen haben sich deutlich verbessert und in vielen afrikanischen Ländern wächst die Mittelschicht. All dies sind Anreize für deutsche Unternehmen, sich in Afrika niederzulassen und dort zu investieren.

Oft fehlt Unternehmen, die in Afrika investieren wollen, aber die passende Finanzierung. Mit dem Programm AfricaConnect machen wir vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, die den Markteintritt in Afrika planen, ein attraktives Finanzierungsangebot. Die Bandbreite der Fördermöglichkeiten ist groß, die Beratung wie bei anderen Angeboten der DEG individuell und abhängig von der Branche und den Zielmärkten. Sprechen Sie uns an!

Herzlichst  
Ihre Christiane Laibach,  
Sprecherin der Geschäftsführung



## Haben Sie Fragen?

Unsere Experten helfen Ihnen gern. Telefon +49 221 4986-2030 oder senden Sie uns Ihre Finanzierungsanfrage per E-Mail. Mehr Informationen: [www.deginvest.de/AfricaConnect](http://www.deginvest.de/AfricaConnect)

## Schwerpunkt

# »»» Dynamik in Afrika



Laut „World Economic Outlook“ sind sechs der zehn Top-Länder mit den dynamischsten Volkswirtschaften in Afrika zu finden. Der steigende Bedarf an Konsumgütern sowie günstige Produktionskosten sind interessante Standortfaktoren für deutsche Unternehmen.

Auch haben verschiedene deutsche und internationale Initiativen dazu beigetragen, die Rahmenbedingungen für Investitionen in vielen Ländern zu verbessern. So wurde unter der deutschen G20-Präsidentschaft 2017 die „Compact with Africa“-Initiative ins Leben gerufen. Ihr

Ziel ist es, die wirtschaftliche Entwicklung gerade in reformorientierten afrikanischen Staaten zu stärken.

Dies ist auch das Ziel des von der DEG umgesetzten Programms AfricaConnect, das neue attraktive Rahmenbedingungen für Privatinvestitionen bietet. Mit AfricaConnect-Mitteln kann die DEG unternehmerische Investitionen mit langfristigen Darlehen substanziell mitfinanzieren. Die Darlehenssumme kann zwischen 750.000 EUR und 4 Mio. EUR betragen. Die DEG unterstützt auch bei der Strukturierung des Vorhabens. Unternehmen

können das Netzwerk und die langjährige Afrika-Expertise der DEG nutzen. Darüber hinaus berät und begleitet die DEG Unternehmen bei der Umsetzung von internationalen Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Standards.

AfricaConnect ist Teil des neuen Entwicklungsinvestitionsfonds (EIF) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das gezielt den Mittelstand fördern will.

Investitionen europäischer Unternehmen in afrikanischen Ländern werden durch dieses neue Finanzierungsangebot so gezielt gefördert und erleichtert. In erster Linie sind Geschäftsideen in Partnerländern des „Compact with Africa“ gefragt. Dazu zählen Ägypten, Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Guinea, Marokko, Ruanda, Senegal, Togo und Tunesien. Generell steht AfricaConnect jedoch für Investitionen auf dem gesamten afrikanischen Kontinent bereit.

Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen, die qualifizierte Arbeitsplätze auf dem afrikanischen Kontinent schaffen, sind im Programm AfricaConnect von besonderer Bedeutung.

# »»» „Chancen in Afrika jetzt nutzen“



**Mit AfricaConnect bietet die DEG deutschen und europäischen Unternehmen ein neues Programm mit attraktiven Konditionen für Investitionsvorhaben in Afrika. Seine Besonderheiten erläutert Jan Müller, Programmleiter für AfricaConnect.**

## **Warum sollten deutsche Unternehmen jetzt in Afrika investieren?**

Afrikas Märkte bieten große Potenziale für Investitionen. Unternehmen etwa aus Frankreich oder Großbritannien haben bereits erkannt, dass sich die Marktbedingungen in zahlreichen Ländern verbessert haben und die Produktionsbedingungen gut sind. Deutsche Unternehmen sollten diese Chancen in Afrika jetzt nutzen. Mit ihrer langjährigen Afrika-Erfahrung und ihrer Expertise kann die DEG sie dabei begleiten.

## **Mit dem neuen Programm AfricaConnect wollen Sie investieren in Afrika einfacher machen. Welche Vorteile bietet es?**

Mit AfricaConnect bieten wir attraktive Konditionen: Die Zinssätze sind günstig. Die Darlehensvergabe ist auch ohne Haftung der Muttergesellschaft möglich und wir benötigen keine lokalen Sicherheiten. Und darüber hinaus finanzieren wir die Prüfung internationaler Umwelt- und

Sozialstandards und beteiligen uns ggf. an den Kosten der Umsetzung dieser Standards.

Unsere Darlehen wollen wir künftig nicht nur in Euro oder US-Dollar anbieten – so prüfen wir derzeit auch die Möglichkeit der Finanzierung in ausgewählten Lokalwährungen. Für Unternehmen, die ihre Umsatzerlöse in lokaler Währung erzielen, ist dies ein weiterer Pluspunkt.

## **Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Programms?**

Allein für 2019 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung insgesamt 25 Mio. EUR für Finanzierungen zur Verfügung gestellt. In den folgenden Jahren soll das Programm fortgeführt werden. Damit können wir Investitionen mit einer Bandbreite zwischen 750.000 EUR und 4 Mio. EUR finanzieren, die wir bislang weder mit unseren Förderprogrammen noch unseren klassischen Finanzierungsprodukten bedienen konnten. Ein gutes Dutzend Projekte haben wir als erfolversprechend eingestuft und verfolgen sie aktuell weiter. Ich bin zuversichtlich, dass bis Ende des Jahres die ersten Zusagen erteilt werden können.

## **Gibt es Schwerpunkte, was Länder oder Branchen betrifft?**

Momentan prüfen wir unter anderem

Finanzierungen für Investitionen in Äthiopien, Ghana, Südafrika, Kenia und Tunesien. Die Bandbreite der Branchen, in denen investiert werden soll, ist groß. Sie reicht von (Bio-)Landwirtschaft über Medizintechnik bis hin zu innovativen Bauwirtschaftsvorhaben.

## **Können Sie uns Beispiele nennen?**

Ein Vorhaben ist die Produktion von Bio-Schokolade in Westafrika. Dabei soll in die gesamte Produktionskette investiert werden, von Kakaoernte über Produktion bis hin zu Verpackung. Einen großen Teil der Wertschöpfungskette in Afrika aufzubauen trägt dazu bei, qualifizierte Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Ein anderes Unternehmen möchte Gewächshäuser im südlichen Afrika errichten, deren Bewässerung mit 90 % weniger Wasser auskommt als herkömmliche Methoden. Hier sehen wir ein großes Potenzial, innovative Technologien zu fördern und teure Importe durch lokale Lebensmittelproduktion zu ersetzen.

## **Was würden Sie deutschen Unternehmen vor dem Markteintritt raten?**

Sie sollten sich frühzeitig mit den lokalen Bedingungen auseinandersetzen. Gerade zu Beginn sollten Sie häufig vor Ort sein und einen verlässlichen lokalen Partner finden, der die Unternehmensinteressen gut vertritt. Kontaktieren Sie Institutionen, die die Gegebenheiten vor Ort kennen, wie etwa die AHK oder die DEG. Scheuen Sie sich nicht, sich bei uns zu melden: Wir beraten Sie gerne.



### **AfricaConnect: Fakten**

- Darlehen in EUR oder USD, zukünftig auch in ausgewählten Lokalwährungen
- 750.000 EUR bis 4 Mio. EUR
- Laufzeiten von 3 bis 7 Jahren
- In der Regel unbesichert
- Schlanke Finanzierungsstruktur
- Rasche Umsetzung



## Die DEG

---

# »»» Wir gehen mit Ihnen in aussichtsreiche Märkte. Weltweit.



Allein 2018 hat die DEG mit rund **150 deutschen Unternehmen** zusammengearbeitet.



Rund **1,9 Mrd. EUR** sagte die DEG 2018 für unternehmerische **Investitionen** zu.



**8,4 Mrd. EUR** umfasst das DEG-Portfolio aktuell. Finanziert werden damit Investitionen in rund **80 Ländern**.

# KFW

Die DEG ist eine Tochtergesellschaft der **größten deutschen Förderbank KfW**.

Wenn es um das Engagement deutscher Mittelständler in Entwicklungs- und Schwellenländern geht, sind wir der erste Ansprechpartner. Unsere Kunden erhalten von uns auf ihren Bedarf zugeschnittene Lösungen aus Finanzierungen, Förderprogrammen und individueller Beratung.

Wir kennen die politischen, kulturellen und rechtlichen Gegebenheiten in den wachstumsstarken Regionen der Welt. Als Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe sind wir der Förderung deutscher Unternehmen besonders verpflichtet. Unternehmen können sich auf die DEG verlassen. Wir engagieren uns über die gesamte Laufzeit für sie und ihre Investitionen.

Sie profitieren von unseren Marktkenntnissen, unseren 21 Standorten weltweit und unserem internationalen Netzwerk. In sechs Ländern unterhalten wir gemeinsam mit den dortigen Auslandshandelskammern und lokalen Partnerbanken einen „German Desk“ für mittelständische deutsche Unternehmen und ihre lokalen Handelspartner.

### Ihr Kontakt

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Abteilung Deutsche Wirtschaft

Kämmergasse 22  
50676 Köln  
Telefon 0221 4986-1803  
Telefax 0221 4986-1290

[deutsche-wirtschaft@deginvest.de](mailto:deutsche-wirtschaft@deginvest.de)  
[www.deginvest.de/deutsche-wirtschaft](http://www.deginvest.de/deutsche-wirtschaft)

---

### Impressum

Redaktion: Cordula Rinsche (Ltg.), Lena Henke, Sabine Huth © 2019 DEG  
Bildnachweis: Titel: Getty Images; Schwerpunkt: Getty Images;  
Interview: privat; Rückseite: DEG/Andreas Huppertz

# KFW DEG